

14.06.2017

Europäische Faire Milch Konferenz stellt innovative Projekte der Milcherzeuger ins Rampenlicht

Die Goldene Faironika an verschiedene Preisträger überreicht - in der Kategorie „Politik“ gingen sie dieses Jahr an den früheren französischen Agrarminister Stéphane Le Foll und Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer

(Würzburg/Brüssel, 14.06.2017) „In allem Gerechtigkeit, und es wird genug Freiheit geben“. Dieses Zitat von Joubert scheint jenen 5 Landwirten auf den Leib geschneidert zu sein, die heute ihre Projekte zur fairen Milch vorgestellt haben. „Am Anfang war nur die Idee, für uns Milcherzeuger ein gerechtes Auskommen zu finden“, beschreibt Michael Braun von der Fairen Milch Deutschland die ersten Schritte der deutschen Kollegen. „Mittlerweile findet man die Faire Milch-Marke in sechs Ländern und jede verkaufte Packung bedeutet für uns Milchbauern ein Stück Selbstbestimmung.“

Der bayrische Ministerpräsident Horst Seehofer war Schirmherr der mittlerweile vierten europäischen Faire Milch Konferenz, die dieses Jahr von der Fairen Milch Deutschland und dem European Milk Board in Würzburg ausgerichtet wurde.

Faire Milch Konferenz ehrt Verdienste um nachhaltige Landwirtschaft

Die „Goldene Faironika“, die für besonderes Engagement im Milchsektor verliehen wird, ging dieses Jahr in der Kategorie „Politiker“ an den ehemaligen französischen Agrarminister Stéphane Le Foll. In seiner Laudatio würdigte Romuald Schaber, der Präsident des European Milk Board, den ehemaligen Minister für dessen Einsatz: „Minister Le Foll hat verstanden, dass, um einen akzeptablen Milchpreis zu erreichen, die Milchmenge angepackt werden muss! Er hat seine Vorschläge zur Mengenreduzierung vehement und allen Widerständen zum Trotz auf europäischer Ebene vorangetrieben.“

Eine Plattform spanischer Organisationen – darunter der Milcherzeugerverband OPL (Organización de Productores de Leche) – wurde für die beeindruckende Aktion „der weiße Marsch“ geehrt, bei der im Sommer 2015 hunderte Menschen für gerechte Milchpreise auf die Straßen gingen. Die Goldene Faironika in der Kategorie „Landwirt“ ging an den französischen Milcherzeuger Boris Gondouin, der „sich engagiert und mit viel Herzblut für faire Bedingungen für Milchbauern stark macht“.

Das Gastgeberland Deutschland hat Niedersachsens Agrarminister Christian Meyer für seinen politischen Einsatz zur Stärkung der Milcherzeuger ausgezeichnet, die Organisation Misereor für das Aufzeigen der Folgen von Dumpingexporten in die dritte Welt und die deutsche Landwirtin Kirsten Wosnitza für ihren dauerhaften und energischen Einsatz zum Wohle ihrer Kollegen. Eine weitere Goldene Faironika wurde der regionalen Vertriebsorganisation Hof Alpermühle für den beispielhaften Vertrieb von „Die faire Milch“ verliehen.

Die Faire Milch in sechs europäischen Ländern

2006 von Milchbauern in Österreich ins Leben gerufen, umfasst das Faire Milch Projekt mittlerweile sechs EU-Länder. In Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien und Österreich sind aktuell diverse Faire Milch Produkte im Handel.



Die Faire Milch in Deutschland:

„Die faire Milch mit strengen Qualitätskriterien schmeckt einfach gut. Der faire Milchpreis trägt dazu bei, dass die Milchwirtschaft gerechter wird und wir Milchbauern auch in Zukunft von unserer Arbeit leben können.“



Fairebel in Belgien:

„Die Kuh dankt mit einem « muh » - für 8 Millionen Liter faire Milch, die 2016 verkauft wurden. Unser Ziel ist, dass jeder Einwohner Belgiens zukünftig unsere faire Milch trinkt“.



A faire Milch Österreich:

„Nur wo „Guat.Fair“ drauf steht, ist auch 100% Zukunft für unsere heimischen Bauern und Bäuerinnen drinnen. Denn mit jedem Liter fairer Milch erhalten unsere Bauern 10 Cent mehr.“



Fairefrance in Frankreich:

„Unsere Milcherzeuger haben ihre Idee umgesetzt - Die faire Milch Marke ermöglicht unseren Bauern einen festen Platz in der Lebensmittelkette und eine anständige Vergütung für ihre Arbeit.“



Il latte onesto in Italien:

„100% ehrlich, gut und fair. Unsere faire Milch unterstützt die Landwirtschaft, die Umwelt und die ländliche Entwicklung.“



D'Fair Mëllech in Luxemburg:

„Verbraucher wollen vor allem Vertrauen haben in die Produkte, die sie kaufen. Die Luxemburger – vom Kleinkind bis zum Großherzog – sind Fans unserer fairen Milchprodukte.“

Kontakt:

Michael Braun, Die Faire Milch Deutschland (DE): + 49 (0) 170 761 4043
 Romuald Schaber, EMB Präsident (DE): + 49 (0) 160 352 4703
 Regina Reiterer, EMB Pressestelle (DE, EN, FR): +32 (0) 2808 1935

<<< back